

SWISS BANKERS



Halbjahresbericht

2021

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im Zuge der schrittweisen Aufhebung der COVID-19 Einschränkungen entwickelte sich der Geschäftsverlauf seit dem 2. Quartal 2021 erfreulich und zeigte bereits eine deutliche Erholung gegenüber Vorjahr. Trotzdem widerspiegeln sich die Auswirkungen von COVID-19 noch immer im Geschäftsgang der Swiss Bankers Gruppe. Sowohl Verkaufsvolumen wie auch Halbjahresergebnis liegen per 30. Juni 2021 unter den Vorjahreswerten und führen zu einem Verlust für das 1. Halbjahr 2021. Die negativen Abweichungen gegenüber den Vorjahreswerten sind hauptsächlich auf das 1. Quartal zurückzuführen, da COVID-19 im Vorjahr bis Mitte März 2020 noch keinen Einfluss auf den Geschäftsgang zeigte.

Wie bereits während grossen Teilen des Vorjahres war der Geschäftsgang auch im 1. Halbjahr 2021 stark von den Auswirkungen von COVID-19 geprägt und führt zu einem Halbjahresverlust von CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: Halbjahresverlust von CHF 2.0 Mio.). Obwohl Swiss Bankers in den letzten Jahren grosse Erfolge im Aufbau neuer Produkte ausserhalb des Reisegeschäfts erzielt hat, macht das Geschäft mit privaten und geschäftlichen Reisen in die ganze Welt nach wie vor mehr als die Hälfte des Verkaufsvolumens aus. Trotz der Zunahme der Reisetätigkeit im 2. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr wurde bei weitem noch nicht so oft gereist wie noch 2019. Das monatliche Verkaufsvolumen – also die Summe aller Kartenladungen, Notensendungen und Geldtransfers mittels Send – konnte trotzdem kontinuierlich von CHF 46.0 Mio. im Januar auf CHF 64.6 Mio. im Juni gesteigert werden.

Im 2. Quartal 2021 hat das Verkaufsvolumen gegenüber 2020 um 21.7% zugenommen. Dies ist mitunter auf die sehr gute Entwicklung des Produkts Life, das Wachstum im eCommerce sowie die gesteigerte Konsum- und Reisetätigkeit im In- und auch im Ausland zurückzuführen. Da das 1. Quartal 2021 deutlich stärker von den Folgen von COVID-19 betroffen war als die Vorjahresperiode, ist das Verkaufsvolumen somit per 30. Juni 2021 immer noch tiefer als der Vorjahreswert.

Das Verkaufsvolumen per 30. Juni 2021 liegt um CHF 21.5 Mio. respektive 6.4% hinter dem Vorjahresresultat zurück. Jedoch erfolgte im 2. Quartal 2021 eine Zunahme um CHF 30.2 Mio. oder 21.7% gegenüber dem Vorjahr. Die Kunden von Swiss Bankers haben unsere Produkte schon während der verschiedenen Lockdowns weiterhin kontinuierlich eingesetzt (wenn auch mit tieferen Volumina) und nutzen nun die verschiedenen Services auch in der pandemischen Erholungsphase aktiv. Dies ist ein guter Indikator für die erwartete Steigerung der Verkaufsvolumen, sobald die geltenden Reisebeschränkungen weltweit weiter gelockert werden. Während das Bezugsvolumen mit Kartenprodukten in der Schweiz und im Rest Europas im 1. Halbjahr leicht und im 2. Quartal deutlich über dem Vorjahreswert liegt, wurde ausserhalb Europas bislang noch deutlich weniger bezogen als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Der Rückgang des Verkaufsvolumens ist zu grossen Teilen auf die Reisebeschränkungen zurückzuführen. Dies zeigt sich dadurch, dass das Verkaufsvolumen vor allem bei den auf das Reisen ausgelegten Produkten Travel und Notenversand zurückgegangen ist. Bei Life, dem Produkt für den täglichen Gebrauch, konnte der Betrag der Kartenladungen im Vergleich zum Vorjahr erfreulich gesteigert werden.

Finanzierungslage

Die Finanzierungslage der Swiss Bankers Gruppe ist weiterhin sehr stabil. Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per 30. Juni 2021 CHF 80.3 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 83.2 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote, d.h. Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme, von 18.2% (31. Dezember 2020: 18.4 Prozent). Die Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 4.8 Mio. wurden per 31. Dezember 2020 vollständig aufgelöst. Das Eigenkapital per 30. Juni 2021 nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ab. Der Grund hierfür ist der Halbjahresverlust 2021.

Die Nettoliquidität reduzierte sich von CHF 432.3 Mio. Ende 2020 auf CHF 421.2 Mio. Mitte 2021. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement gehaltenen Finanzanlagen belaufen sich auf CHF 237.7 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 247.1 Mio.).

Geschäftsentwicklung

Mit einem tieferen Verkaufsvolumen im 1. Quartal 2021 einhergehend, fällt auch der Bruttoerfolg tiefer aus, was die Erfolgsrechnung per 30. Juni 2021 belastet. Der Kommissionsertrag sank um 6.8% und der Handelserfolg um 23.7% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020. Damit einhergehend sank der Kommissionsaufwand um 23.4 Prozent. Der Bruttoerfolg liegt mit CHF 9.8 Mio. nur 3.6 Prozent unter dem Vorjahreswert von CHF 10.2 Mio.

Trotz des internen Ausbaus sowohl von Call-Center- wie auch von Expertenstellen als Folge des laufenden Transformationsprozesses und des temporären Bezugs von Leistungen Dritter ist der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) im Vorjahresvergleich stabil geblieben (CHF 10.4 Mio. per 1. Halbjahr 2021 gegenüber CHF 10.3 Mio. per 1. Halbjahr 2020). Die Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste erhöhten sich per 30. Juni 2021 um CHF 0.3 Mio. von CHF 0.3 Mio. per Halbjahr 2020 auf CHF 0.6 Mio. per Halbjahr 2021. Dies Erhöhung steht im Zusammenhang mit Chargebacks und Kartenverlusten.

Als Konsequenz der COVID-19-Pandemie und des dadurch weiterhin beeinträchtigten Geschäftsganges resultierte ein Halbjahresverlust von CHF 2.9 Mio. Im 1. Halbjahr 2020 wurde ein Halbjahresverlust von CHF 2.0 Mio. ausgewiesen.

Per Jahresmitte 2021 beschäftigte Swiss Bankers teilzeitbereinigt 93.3 Mitarbeitende. Per 30. Juni 2020 waren es teilzeitbereinigt 89.7 Mitarbeitende.

Der Kartenbestand belief sich per 30. Juni 2021 auf rund 624'000 Karten und war somit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Ausblick 2021

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2021 sind aufgrund des unklaren weiteren Verlaufs der Pandemie weiterhin mit grossen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der aktuellen geopolitischen und pandemischen Lage geht Swiss Bankers aber davon aus, dass sich die Erholung des 2. Quartals 2021 auch im 2. Halbjahr fortsetzen wird und das Verkaufsvolumen gegenüber der Vorjahresperiode um etwas mehr als 20% gesteigert werden kann. Eine Verschärfung der Restriktionen aufgrund einer pandemischen Lage im weiteren Jahresverlauf ist dabei nicht einkalkuliert.

Ganz generell sind die Annahmen für das 3. und 4. Quartal ähnlich dem Verlauf im 2. Quartal. Für die Zeit der Sommerferien in den Monaten Juli und August geht Swiss Bankers beim Notenversand jedoch von einem grösseren Anteil der Fremdwährungen aus als in den übrigen Monaten, was zu einer leichten Zunahme im Handelserfolg führen sollte.

Aufgrund dieser Überlegungen sollte der Verlust im 2. Halbjahr 2021 tiefer ausfallen als der Verlust für das 1. Halbjahr 2021. Dennoch wird per Ende Jahr ein Reinverlust – also nach Abschreibungen – resultieren, nachdem es nicht möglich sein wird, die COVID-19 Belastungen zu Beginn von 2021 in der 2. Jahreshälfte zu kompensieren.

Die solide Substanz und die ausreichenden finanziellen Mittel stellen sicher, dass Swiss Bankers die pandemiebedingten Sondereinflüsse aus eigener Kraft meistern wird.

Ausblick 2022 und 2023

Trotz des noch immer schwierigen Umfelds ist Swiss Bankers für die nächsten Jahre optimistisch. Dank der Fortschritte bei den Impfkampagnen ist die Zuversicht gross, dass sich weitere Pandemiewellen und Gegenmassnahmen in Grenzen halten werden. Daher geht Swiss Bankers davon aus, dass sich aufgrund der Reiseabstinenz in den vergangenen 15 Monaten in den nächsten beiden Jahren ein Nachholbedarf entwickeln wird. Daher dürfte sich die Nachfrage nach den Produkten von Swiss Bankers bis 2023 voraussichtlich wieder normalisieren und auf das Niveau von vor COVID-19 ansteigen. Dabei helfen die moderne und benutzerfreundliche Swiss Bankers-App und die in den letzten Jahren neu eingeführten Produkte Life, Life Digital, Prime, Value sowie Send, welche deutlich weniger vom Reiseverhalten abhängen. Dank dem interessanten und innovativen Angebot ist Swiss Bankers überzeugt von der durch COVID-19 akzelerierten Digitalisierung zu profitieren und mit attraktiven digitalen Produkten neue Kundensegmente erschliessen zu können und an das Wachstum der Pre-COVID-19 Jahre anzuschliessen.

Strategie 2022

Die Digitalisierungs- und Innovationsstrategie hat Swiss Bankers bereits vor der Corona-Pandemie auf einen erfolgreichen Wachstumskurs geführt. Durch COVID-19 hat die Beliebtheit von Onlineshopping und bargeldlosem Bezahlen erneut zugenommen. Ein weiterer Digitalisierungsschub ist zu erwarten. Die Beschleunigung der Verbreitung neuer Technologien wie 5G wird zusätzliche Anwendungsfälle für das digitale Zahlen schaffen.

Die grösste Herausforderung stellt sich im notwendigen Volumenwachstum. Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen. Dies verursacht zunehmend höhere Fixkosten und regelmässige Investitionen, unabhängig davon, ob eine Make- oder eine Buy-Strategie verfolgt wird. Eine Rentabilitätssteigerung lässt sich nur über höhere Volumen und den daraus folgenden Skaleneffekten erreichen. Zusätzlich werden der Margen- und damit auch der Wachstumsdruck durch aggressive Wettbewerber erhöht. Die Rolle eines Nischenplayers im Bereich Consumer Payment ist damit zunehmend unter Druck. Dies wird zwar weiter grosse Herausforderungen an Swiss Bankers stellen, jedoch ist Swiss Bankers überzeugt, von diesem Druck mittelfristig profitieren zu können. Im Zusammenhang mit diesem Wachstumsanforderung prüft Swiss Bankers zurzeit den selektiven Markteintritt in verschiedene europäische Märkte.

Swiss Bankers wird den digitalen Umbau, die Spezialisierung sowie die Innovationfähigkeit weiterhin vorantreiben. Im Bereich der Digitalisierung des Angebots verfügt Swiss Bankers bereits heute über die notwendigen Alleinstellungsmerkmale, um die Zukunft erfolgreich meistern zu können. Nicht zuletzt dank der in den letzten Jahren aufgebauten Innovationskraft und der finanziellen Stärke ist Swiss Bankers gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

| | 01.01.–30.06.2021 | 01.01.–30.06.2020 |
|--|-------------------|-------------------|
| ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT | | |
| Zins- und Diskontertrag | 163 | 242 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 999 | 1'023 |
| Netto-Erfolg Zinsengeschäft | 1'162 | 1'265 |
| ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT | | |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 10'127 | 10'867 |
| Kommissionsaufwand | -4'999 | -6'529 |
| Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 5'128 | 4'338 |
| ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT | 3'245 | 4'262 |
| ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG | | |
| Liegenschaftenerfolg | 39 | 39 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | 251 | 273 |
| Anderer ordentlicher Aufwand | -23 | 0 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | 268 | 312 |
| BETRIEBSERTRAG | 9'803 | 10'177 |
| GESCHÄFTSAUFWAND | | |
| Personalaufwand | -6'806 | -6'551 |
| Sachaufwand | -3'636 | -3'807 |
| Geschäftsaufwand | -10'442 | -10'358 |
| BRUTTOVERLUST | -639 | -181 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -1'813 | -1'582 |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | -610 | -271 |
| GESCHÄFTSERFOLG | -3'062 | -2'034 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1 | 0 |
| Steuern | 168 | -3 |
| Konsolidierter Halbjahresverlust | -2'893 | -2'037 |

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Franken)

| | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
|------------------------------|-------------------|----------------|
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 66'467 | 74'941 |
| Forderungen gegenüber Banken | 111'862 | 104'750 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 5'255 | 5'475 |
| Finanzanlagen | 237'746 | 247'131 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5'323 | 2'965 |
| Sachanlagen | 10'288 | 11'296 |
| Sonstige Aktiven | 3'629 | 4'877 |
| Total Aktiven | 440'570 | 451'435 |

PASSIVEN

| | | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 332 | 601 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 356'520 | 363'691 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2'004 | 2'283 |
| Sonstige Passiven | 1'255 | 1'508 |
| Rückstellungen | 200 | 200 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 0 | 0 |
| Aktienkapital | 10'000 | 10'000 |
| Kapitalreserve | 9'116 | 9'116 |
| Gewinnreserve | 64'036 | 64'425 |
| Periodenverlust | -2'893 | -389 |
| Total Passiven | 440'570 | 451'435 |

AUSSERBILANZGESCHÄFT

| | | |
|-------------------------|-------|-------|
| Unwiderrufliche Zusagen | 4'188 | 4'188 |
|-------------------------|-------|-------|

SWISS BANKERS

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch
www.swissbankers.ch